

Hs. 466

**Benedikt Knittel: Poemata sacro-profana ethica Latino-Germanica et hymni de tempore et festis**

(S. IX–147) >*Poemata Sacro-Profana Ethica Latino-Germanica . . . à F. Benedicto Abbate . . . ab anno 1683 usque ad 1730*<. Die Abfassungszeit (mehrfach Chronogramme, vereinzelt Daten) reicht bis 1732. B. Knittel (1650–1732) war seit 1683 Abt der Zisterzienserabtei Schöntal in Württemberg. Näheres über ihn s. FRIEDRICH ALBRECHT, Abt Benedikt Knittel und das Kloster Schöntal als literarisches Denkmal, in: Marbacher Magazin 50- (1989) mit Nennung seiner Werke (auch vorliegender Hs.) S. 50f. Näheres zu den Gedichten in vorliegender Hs. (teilweise mit Druck) s. J. HARTMANN, Abt Knittel von Schöntal und die Knittelverse, in: Württembergisch Franken 9, 2 (1872) 249–261 und 9, 3 (1873) 408–423.

(S. 149–230) >*Hymni De tempore et Festis per annum Ex Breviariis Romano et Cisterciensi Mutuati . . . et Simplicis stylo accommodati, atque ad privatam devotionem compositi per F[ratrem] B[enedictum] A[bbatem] S[peciosae] V[allis] anno 1730 et sequentibus*<.

Nach dem Inhalt in der Zisterzienserabtei Schöntal entstanden und nicht vor 1732 beendet. Der 1. Teil (S. IX–147) kann wegen der Nachträge Knittels (s. u.) zum allergrößten Teil nicht nach 1732 (Todesjahr Knittels) geschrieben sein. Den Schreiber nennt Knittel S. 115: F[rater] I. W. Amanuensis · X + 248 S. · 19 x 15,5 · in Teil 1 (S. IX–147) vereinzelt Zusätze und Korrekturen von Knittel, darunter (S. X) Verse *Ad benevolum Lectorem* · S. X eingeklebt ein Kupferstich (Abtswappen von Knittel) ·; Halbpergamentbd der Zeit; Sprengschnitt · S. I, mit Bleistift: V. Diemer *Stud. theolog. in Freiburg*. Victor Diemer (1822–67) studierte 1843–46 Theologie und wurde am 19. 8. 1847 zum Priester geweiht. Näheres s. FREIBURGER MATRIKEL 3, 602 (43W069) · vorderer Spiegel: *Fr. Car. Grieshaber M. D. B. a Cons. Eccles. Lyc. Rast. Prof. 1847*. Grieshaber erwähnt in Brief Nr. 73 an Franz Pfeiffer vom 15. 2. 1847 (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart) die Handschrift als Neuerwerbung. Näheres zum Nachlaß des Philologen Franz Karl Grieshaber (1798–1866) s. HAGENMAIER 3, XXIIIff.

Hs. 472

**Andachten und Gebete für die Feste des Kirchenjahres und Heiligenfeste**

1<sup>r</sup>–99<sup>r</sup> Advents- und Weihnachtszeit mit Mariä Empfängnis. 99<sup>r</sup>–129<sup>r</sup> Mariä Lichtmeß und Vorfastenzeit. 129<sup>r</sup>–216<sup>v</sup> Fastenzeit mit Mariä Verkündigung. 217<sup>r</sup>–256<sup>r</sup> Osterzeit. 256<sup>r</sup>–271<sup>r</sup> Von Pfingsten bis Fronleichnam. 271<sup>r</sup>–356<sup>r</sup> Von Zehntausend Martyrer bis Andreas und Kirchweihe. Darunter Heimsuchung, Himmelfahrt, Geburt und Darstellung Mariä. – 356<sup>v</sup>–359<sup>v</sup> Nachtrag des 17. Jhs: Mariengebete.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1544–1548 · von einer Frau geschrieben (13<sup>r</sup> *schryberin*) und für eine Frau bestimmt (Femininformen in Gebeten) · Mundart: alemannisch · 359 Bl. · 15 x 10 · nach Bl. 10 und Bl. 216 fehlt je ein Blatt, von Bl. 303 ist der untere Teil abgerissen, jeweils Textverlust · rubriziert · gelegentlich 4–9zeilige lavierte (meist rote)